

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 137.

Sonntag, den 17. Mai.

1835.

Die Betglocke als Spion.*)

Einer der kühnsten und verschlagensten Partegänger im preussischen Heere während des siebenjährigen Krieges war der Major Luz im Husarenregimente Malachowsky; ein Mann, der von sehr armen, niedrig gebornen Aeltern im Thüringischen herkommend und ohne alle wissenschaftliche Bildung aufgewachsen, vom gemeinen Husaren bis zum Major durch seine Gewandtheit und Kühnheit stieg. Bei aller Rohheit, die er oft blicken ließ, war er ein Mann von beispielloser Redlichkeit. Friedrich, der ihn bei mehreren Gelegenheiten beobachtet hatte, nahm ihn oft mit sich, wenn er in einer ihm wichtigen Gegend recognoscirte. Einst stand die Armee in Böhmen so, daß zwischen ihr und dem feindlichen Heere eine waldige Anhöhe sich weit hin erstreckte, auf deren Kamm ein schönes Mönchskloster lag. Zietzen und Werner, zwei sehr berühmte Anführer der Husaren, hatten seit einiger Zeit bemerkt, daß die preussischen Patrouillen jedesmal von stärkeren feindlichen Patrouillen angegriffen wurden und fast jedesmal verloren gingen. Sie sprachen mit dem Könige über diesen Umstand, den sich Friedrich gar nicht erklären konnte. Eines Tags, da auch eine ziemlich starke Patrouille auf diese Art verloren gegangen war, ritt Zietzen neben dem Monarchen, in dessen Gefolge der damalige Rittmeister Luz war, der schon lange über diesen sonderbaren Fall nachgedacht hatte. Jetzt rief ihn der König und fragte ihn, wie es mit den Patrouillen zugehe, daß die Oesterreicher immer einige Mann mehr als die Preußen schickten. — „Ein Spion kann doch hier sein Wesen nicht treiben“ setzte Friedrich hinzu. „Wie

sollte dieser in einem Augenblick die Nachricht ins feindliche Lager bringen? Sehe Er doch 'mal zu, Luz, ob Er nicht hinter das Geheimniß kommen kann.“ — „Wollen sehen, Ew. Majestät,“ war Luz's Antwort. — „Halb und halb bin ich schon auf der Fährte. Aber Ew. Majestät — ich mag thun, was ich will — es darf keine Klage über mich angenommen und ich für nichts, es mag vorgehen, was da will — verantwortlich werden.“ Der König versprach ihm dies. — „Man so schicken Ew. Majestät jetzt 'mal eine Patrouille von sechs Mann, und in zwei Minuten hernach eine zweite von sieben Mann.“ — Zietzen wollte Einwendungen machen; Luz blieb fest bei seiner Bitte und ritt allein auf einem Nebenwege, auf dem man ihn vom Kloster aus nicht bemerken konnte, in den Wald unter das Kloster. Hier verbarg er sich. Eine Viertelstunde verging — jetzt wurde mit der kleinen Betglocke auf dem Klosterthurme sechs Mal angeschlagen. Nun hatte Luz genug gehört; er ritt den sechs Mann vom Werner'schen Regimente entgegen und mit ihnen durch den Wald, wo ihnen sogleich eine österreichische Patrouille von zehn Mann entgegen kam. Zehn, die zweite Patrouille bildenden sieben Mann kamen auch, und so wurden die Feinde angegriffen und bis auf einen Erschossenen gefangen genommen. — „Ihr seyd heute unrichtig signalisirt,“ sagte Luz zu dem gefangenen Unterofficier, der über die Mönche fluchte. — „Der Schwarzküttler auf dem Thurme hat nicht recht gezählt.“ — Der treuherzige Ungar erzählte nun Alles; er verschwieg nicht, daß sein Obrist mit den Mönchen das Zeichen verabredet habe, Luz brachte die Gefangenen in das Lager, gab sie an die Wache ab, beorderte dann seine Eskadron und eine Compagnie des Wunsch'schen Freikorps, mit denen er nach dem Kloster zog. Der ganze Convent trat ihm mit den verbindlichsten Redensarten und mit den Versicherungen der ianigsten Ergebenheit

*) Aus dem sechsten Bändchen der Anekdoten und Characterzüge aus dem Leben Friedrichs des Großen von Hildebrandt. Leipzig, bei Weinedel 1835.

entgegen. Luß hörte diese leeren Schmeicheleien einige Augenblicke an, dann nahm er das Wort, befahl einigen seiner Leute alle Ausgänge des Klosters zu besetzen und jeden Mönch, der Miene machte zu entfliehen, niederzuschießen. Dann sprach er zu dem ganzen Convent von Aufhängen, Todtschießen, Abbrennen und schloß die Unrede mit einem Befehl an die Seinigen, das ganze Kloster rein auszulündern; ein Befehl, der so genau und gewissenhaft befolgt wurde, daß in wenig Stunden die Mauern und die Wände des Gebäudes nur noch standen. Bloß die Kirche war verschont geblieben. Laut jubelnd zogen die Preußen nach dem Lager zurück.

Am folgenden Morgen erschienen die ersten der Mönche vor dem Monarchen und schilderten die

Gräuel, die Luß verübt hatte, mit den schrecklichsten Farben. Friedrich, der jetzt von Allem unterrichtet war, ließ sie natürlich hart an und drohte, ein jedes Kloster, das sich eines gleichen Verbrechens schuldig mache, ohne alle Gnade niederbrennen zu lassen. — Den Mittag bei der Parole rief der König Luß auf die Seite. „Er hat das Ding ganz gut, aber doch etwas zu arg gemacht,“ redete Friedrich den dreisten Luß an, „die Mönche werden Ach und Weh über uns schreien.“ — „Das mögen sie thun, Ew. Majestät, fünfzig solcher Tagediebe bezahlen noch keinen gefangenen Husaren.“ — Friedrich war mit der Antwort zufrieden, Luß blieb nach wie vor Discret, dessen kühnes Benchmen der Monarch billigte.

Redacteur: D. N. Barthausen.

Vom 9. bis 15. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Mai.

Eine Frau, 83½ Jahre, Johann Jakob Rose's, Holzlegers Witwe, am Gottesacker; starb an Altersschwäche.

Eine Frau, 54 Jahre, August Werner's, Kutschers Witwe, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibsfrankheit.

Sonntags, den 10. Mai.

Ein Mann, 64 Jahre, Hr. Johann Christoph Schwarzkopf, Bürger und der Kürschner-Innung Obermeister, in der Halle'schen Gasse; st. an Altersschwäche.

Eine Frau, 36 Jahre, Hrn. Johann August Truthe's, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, am Mühlgraben; st. am Schlagflusse.

Ein Mädchen, 4 Jahre, Hrn. Friedrich David Seidel's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Reichsstraße; st. an Drüsenverzehrung.

Eine unverh. Mannsperson, 33 Jahre, Gottlieb Schäfer, aus Burkensdorf bei Stolpen, Kartensmacher, ebilke, im Jakobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Knabe, 13 Wochen, in der Reichsstraße; st. am Wasserschlage.

Montags, den 11. Mai.

Ein Mann, 72 Jahre, Hr. Karl Leopold Wolf, Bürger und Lohnkutscher, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen, 7 Jahre, Johann Friedrich Leitz's, Zimmergesellen's Tochter, an der alten Burg; st. am Steckflusse.

Eine unverh. Mannsperson, 52 Jahre, Johann Michael Pegel, Versorger, im Georgenhaufe; st. am Steckflusse.

Ein unehel. Knabe, 6 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson, 47 Jahre, Johann Gottfried Grundmann, gewesener Correctioner im Georgenhaufe, welcher am 8. d. M. im Pleißenflusse, unterhalb der Nonnenmühle, todtgefunden wurde.

Dienstags, den 12. Mai.

Ein Hospitalit, 68 Jahre, Johann Adam Bielich, gewesener Hausmann, im Johannishospital; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe, 2½ Jahre, Samuel Friedrich Reichel's, Einwohners Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Mittwochs, den 13. Mai.

Eine Frau, 53 Jahre, Hrn. Moritz Sigismund Seeger's, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, im Brühl; st. am Lungenstiche.

Eine Frau, 70½ Jahre, Hrn. Christian Ehrenfried Gotthardt's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe in der Ritterstraße; st. am Schlagflusse.

Eine unverh. Mannsperson, 57 Jahre, Hr. Peter Kausnick, Academicus und Privatgelehrter, im Jakobshospital; st. an Entkräftung.

Eine unverh. Hospitalstin, 79 Jahre, Rosine Leipell, im Johannishospital; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau, 7½ Jahre, Johann Gottfried Burkhardt's, Hausmanns Ehefrau, in der Grimma'schen Gasse; st. an Altersschwäche.

Donnerstags, den 14. Mai.

Ein Hospitalit, 64 Jahre, Hr. Christian Gottlob Horn, gewesener Bürger und Kaufmann, im Johannishospital; st. an Entkräftung.

Ein Mann, 47 Jahre, Hr. Johann Friedrich Bollbrechtshausen, Bürger und Einwohner, in der Quergasse; st. an einer Leberkrankheit.

Eine Frau, 64 Jahre, Johann Karl Meische's, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Jüngling, 16 Jahre, Johann Spott's, Handarbeiters Sohn, Seiler-Drehbursche, in der Grimma'schen Gasse; st. am Schlagflusse.

Freitags, den 15. Mai.

Ein Mann, 45 Jahre, Hr. Johann Andreas Schüler, Bürger, Kramer und Hausbesitzer, am Peterssteinwege; st. an der Gehirnentzündung.

Eine Jungfer, 51 Jahre, Christoph Koch's, gewesenen Schneidermeisters zu Rudolstadt hinterlassene Tochter, in der Hainstraße; st. an der Auszehrung.

Ein Knabe, 6 Wochen, Johann Gottlob Beuchel's, Aufjäders Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.

9 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 3 aus dem Johannishospital, 1 aus dem Georgenhanse, 3 aus dem Jakobshospital. Zusammen 26.

V o m 8. b i s 14. M a i s i n d g e b o r e n :

8 Knaben. 9 Mädchen. Zusammen 17 Kinder.

Edictal-Citation. Nachdem das Vermögen Frau Wilhelminen Albertinen Friederiken verehel. Rackwitz, vorher verwitw. Püttner, Gutsbesitzerin zu Merkwitz, zu Befriedigung ihrer Gläubiger für unzureichend gefunden und nach ihrer Erklärung darüber der Concurſ eröffnet worden ist; als werden hiermit alle bekannten und unbekanntem Gläubiger, welche an die ernannte verehel. Frau Rackwitz aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, citiret und geladen, daß

den zwanzigsten August 1835,

zu rechter früher Gerichtszeit, an Großprobstei-Gerichtsstelle alhier, Sie entweder in Person, resp. mit den Geschlechts-Vormündern und durch die Vormünder oder durch zu Abschließung eines Vergleichs ausreichend instruirte Bevollmächtigte, erscheinen, zuvörderst mit dem bestellten Herrn Curator litis gütliches Verhör und Unterhandlung pflegen, auch wo möglich einen Vergleich treffen, in dessen Entstehung aber ihre Forderungen und Ansprüche liquidiren und bescheinigen sollen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche ausbleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren, für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, auch resp. der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, für verlustig, sowohl diejenigen, welche zwar erscheinen, sich aber wegen Annahme eines etwa vorschwebenden Vergleichs nicht deutlich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, sodann mit dem Herrn Curator litis in der bestimmten sechswochentlichen Frist durch abzuwechselnde Sätze rechtlich verfahren und

den vierten September 1835

der Publication eines Präclusio-Bescheids wegen der Außengebliebenen, ingleichen

den sechsten October 1835

der Introtulation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntniß oder Abfassung eines Locations-Bescheides gewärtig seyn, übrigens auch diejenigen Gläubiger, welche nicht in loco Judicii wohnen, einen hiesigen Bevollmächtigten zu Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen bestellen sollen.

Urkundlich ist diese Edictal-Citation unter der Universität Insiegel und des verpflichteten Gerichts-Actuarii eigenhändiger Unterschrift ausgefertigt worden.

So geschehen Leipzig, den 30. April 1835.

L. S.

Das Großprobstei-Gericht der Universität das.
 C. E. Mirus, Gerichts-Actuarius.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Mai: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

Morgen, den 18. Mai: Letzte Vorstellung span. Nationaltänze:

1. Boleras de Cadix im Kostüm von Rajo.

2. Auf Verlangen: Englischer Nationaltanz, ausgeführt von Herrn Font, mit acht scharfen Messern an den Füßen.

3. Auf Verlangen: La Gallegada, komischer National-Bauerntanz der Gebirgsbewohner in der Provinz Gallizien.

Dazu: Die beiden Pagen, Lustspiel nach einer wahren Anekdote aus dem Leben Friedrich des Großen von Ahrendt.

Große Musikaufführung in der Paulinerkirche,

Heute, den 17. Mai, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr:

Die Schöpfung von Haydn.

Anzeige. Am 20. d. M. erscheint bei mir **complet** und wird sofort an alle Buchhandlungen versandt, das neueste, so eben fertig gewordene Werk von Bulwer, unter dem Titel:

Der Gelehrte. Aus meinen Papieren, von E. L. Bulwer.

8. 2 Bde. Elegant geheftet. Preis 2 Thlr.

Dasselbe Werk in Taschenformat. 16. 2 Bändchen. Elegant geheftet.

Preis 16 Gr.

Beide Ausgaben bilden die Fortsetzung der bei mir erschienenen Gesamtausgabe von Bulwers Werken. J. A. Mayer.

Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande, von Cornelius Suhr aus Hamburg,

ist auf dem Rosßplatz, in der ersten großen Bude vom Petersthore her, wiederholt ausgestellt, und da ich mit zwölf neuen Gegenständen, welche ich in voriger Ostermesse nicht gezeigt habe, aufwarte, so hoffe ich auf einen recht zahlreichen Zuspruch des verehrten Publicums.

— Man sieht: Hamburg; Salzburg; die Wilhelmshöhe von unten, mit der großen Fontaine; Paris, der Platz Louis XVI.; Konstantinopel; Petersburg vom Thurme; Moskau im Winter. Die heilige Pforte in Moskau und die Waskytkirche am Marktplatz. Ein Schiffbauplatz an der Elbe. Die Eisenbahn-Absahrt. Die Luftfahrt von Prof. Reichard. Der Tunnel unter der Themse in London. Die Menaebrücke über die See. — Offen von Morgens früh bis Abends 9 Uhr. Eintrittspreis: 6 Gr. Für 6 Billets 1 Thlr. Kinder und Dienstboten die Hälfte. Cornelius Suhr.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnung zu den auszugebenden 15,000 Stück Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist heute früh vollzählig geworden und daher geschlossen.

Sobald die Ausgabe der Interimscheine bewirkt ist, wird die Einleitung zur Berufung der ersten General-Versammlung getroffen, und das Nähere deshalb öffentlich angezeigt werden.

Leipzig, am 15. Mai 1835.

Eisenbahn-Comité.

Bekanntmachung.

Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer zu Leipzig wird den 25. Mai eröffnet werden, und den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen von Karlsbad, den Kesselsbrunnen und Krähnen von Ems, den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, den Hauptbrunnen von Pyrmont, den Poupbon von Spaa, den Ragozzi von Rissingen und den Salzbrunnen von Schlesien darbieten.

Auch ist dafür gesorgt, daß mit dem innern Gebrauche der Mineralwässer Dampfböden und aufsteigende Böden verbunden werden können.

Zum Gebrauche außerhalb der Anstalt und zur Versendung sind stets vorräthig: der Neubrunnen und Mühlbrunnen von Karlsbad, das Krähnen von Ems, der Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, der Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, der

Hauptbrunnen von Pyrmont, der Poupbon von Spaa, der Ragozzi von Rissingen, die Bitterwässer von Püllna und Saldschig, der Salzbrunnen von Schlesien und die Mineralwässer von Seilnau, Fachingen und Selters.
Leipzig, den 14. Mai 1835.

D. Strube.

Warme Bäder in Gerhards Garten.

Billets dazu, einzeln das Stück zu 6 Gr., dugendweise zu 5 Gr., sind zu haben im Erdgeschosse des Wohnhauses.

Große Kunstanzeige.

Mittwoch, den 20. Mai, Nachmittags um halb 4 Uhr, wird auf dem Exercierplage vor dem Halle'schen Thore zu Leipzig von der Kunstreitergesellschaft des Königl. Preuss. Stallmeisters Wolff ein großes vollständiges Wettrennen gehalten. Dieses in der Art noch nie dagewesene Schauspiel wird um so interessanter seyn, da außer dem Herren- und Solakrennen auf der freien Bahn und auf der Bahn mit Hindernissen die übrigen Wettcourse von den Reitern auf den Pferden stehend ausgeführt werden. Diejenigen Herren Reitliebhaber und Pferdebesitzer, welche an dem Rennen auf der freien Bahn Theil nehmen wollen, belieben sich deshalb recht bald an den Director Wolff zu wenden.

Kunst - Verlags - Handlung und Papierwaaren - Fabrik

von

C. Schauer aus Berlin,

in Leipzig, Grimmasche Gasse No. 593,

empfehl

Alle Arten Conditorpapiere und Devisen,
feine und halbfeine Goldborten, Verzierungen u.,
Goldpapiere,

Visitenkarten,
Schreibbuchschläge, 200 verschiedene, auf einfarbig und auf Irispapier, illuminirte,
mit Goldborte und chinesische,
feine schwarze und illuminirte Bilderbogen,
Etiquets, gedruckte Borten, Lippbogen-Linienblätter,
Schemas: Wechsel-Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Rechnungen u.,
Stammbuchblätter, aufgelegte Kränze,
Briefbogen mit illum. Bignetten in 4. und 8.; Briefcouverts,
Papieroblaten, gepresste, mit Gold gedruckt,
Zinkfiguren u.,
Papier-Perzament,
Neujahrwünsche,
Pathebriefe,
Weinblätter, Lichtmanchetten, als: Blumen u.

Strohhut = Empfehlung.

In der Reichsstraße Nr. 543, Kochs Hof gegenüber, sind alle Sorten italienische und echte aufgenähte Brüsseler Strohhüte, mit und ohne Appretur, nach der neuesten Façon, um den Fabrikpreis zu haben bei Faller, Tritscheller & Comp., aus Lenzkirch.

J. A. Lüddemann

empfehl sich zu gegenwärtiger Ostermesse wieder mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfehl er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen Zünden à Stück 3 und 4 Gr., kleine Damenfeuerzeuge von Fahence à Stück 6 Gr., Taschenfeuerzeuge mit Wachlicht für Herren à Stück 5 Gr. Neue Taschenfeuerzeuge mit Wachzündler à Stück 10 Gr., Frictions-Feuerzeuge à Stück 3 Gr., Zündhölzer 1000 Stück à 2 Gr. 6 Pf., 14,000 Stück à 1 Thlr., 100,000 Stück à 6 Gr., Zündspäne 1000 Stück à 5 Gr., Frictions-Zündhölzer 4000 Stück à 1 Thlr.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hof im 2ten Gewölbe, vom Markte herein rechts.

Empfehlung. Mit einer vollständigen Auswahl schöner Stickerien auf eleganten Ruhefissen, Tragbändern, Klingelzügen, Notizbüchern, Geldbörsen und vielen anderen netten Gegenständen, empfiehlt sich zu ganz billigen Preisen

E. Ficker,

Place de repos, neues Gebäude rechts das letzte Haus.

Empfehlung. Den in dieser Messe anwesenden fremden

Herrn Buchhändlern

empfehle seine Fabricate zu geneigter Berücksichtigung

Der Maroquin- und Titelpapier-Fabricant

Ernst Ludwig Schulz aus Dresden,
Nicolaisstraße Nr. 555, im Gewölbe.

Anzeige. Meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 18. dieses ab in Leipzig anwesend und in meiner Meß-Wohnung Petersstraße Nr. 76, eine Treppe hoch, im Hause des Buchdrucker Hrn. Rückmann, zu treffen seyn werde.

Eduard Hänel,

Buchdrucker und Schriftgießer aus Magdeburg.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung verändert habe, zeige ich ergebenst an, und verbinde zugleich die Bitte, mir das gütige Zutrauen, womit man mich zeitlich beehrte, ferner zu bewahren.

August Brauer, Tischlermeister,

Windmühlengasse Nr. 893, in Herrn Engelhardt's Hause.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Sporengäßchen Nr. 83 und empfehle mich mit fertigen Herren- und Kindermützen bestens.

Christian Bürger.

Local-Veränderung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das bisher innegehabte Local im Gewandgäßchen Nr. 619 verlassen und von jetzt an in der Fleischergasse neben der Dicono-Casse, Nr. 167, wohne.

Carl August Graupner, Schornsteinfeger-Obermeister.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten als ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und echten couleurten Steinen.

W Auch zahlen sie im Einkaufe von Brillanten, Rosen, Perlen und echten couleurten Steinen die höchsten Preise.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. W. Dur, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, und logirt Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine kleine Partie schöner Schwannensfedern liegt zum Verkauf bei
G. Schurmann, Katharinenstraße Nr. 390.

Wagen-Verkauf. Eine neue viersitzige, elegant gebaute Droschke mit Verdeck, ferner zwei gebrauchte Droschken und einige schon gebrauchte Reisewagen stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister Flentje, wohnhaft im Kurprinz.

Verkauf. Mit einer großen Auswahl alter abgelagerter Tabannaß, Havanna, f. leicht Canaster, Portorico, Woodville und Maryland-Cigarren zu sehr billigen, Preisen empfiehlt sich
C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Gemälde-Verkauf. Eine Landschaft von C. Pouffin, von vorzüglicher Schönheit, und eine von Drizonto stehen zum Verkauf in Nr. 476, Brühl, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein in 4 Federn hängender, vierstücker und bedeckter Reisewagen. Das Nähere ist auf der Expedition des Dr. Friederici jun. in Nr. 450 zu erfahren.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gutes, modernes schwarzbeschlagenes Sopha im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe 2 Treppen hoch.

Heuverkauf. Circa 200 Centner Heu, von vorzüglichster Güte, sind zu verkaufen. Zu erfragen und die Probe davon zu erhalten bei dem Kutscher Heynze, am Markte Nr. 2.

Moritz Westphal, Kupferstecher und Kupferdrucker aus Berlin,

wohnt gegenwärtig während der Messe in Auerbachs Hofe Nr. 3, eine Treppe hoch, bei Herrn Krüger, die erste Thüre,
empfehlen sich mit allen in's Fach seiner Kupferstecherei, Kupfer- und Stein-Druckerei eingreifenden Arbeiten bei bekannter Güte, billigster und promptester Bedienung, auch fertigt derselbe alle mögliche Gerichts- und Handlungstempel, so auch Petschaften, Oblatenstecher u. dgl. in sehr kurzer Zeit hier eigenhändig an; auch empfiehlt derselbe sein jetzt wieder neu sortirtes Lager kaufmännischer Formulare: Wechsel n., gegen Fälschung und Verfälschung sämtlich gesichert.

Echt Eau de Cologne von Johann Maria Farina.

Extrait d'Eau de Cologne double, in weißen Flaschen	à 12 Gr.,	Duzd. 5	Thlr.,
dito dito dito halben Flaschen	à 6 Gr.,	—	2½ —
A. Eau de Cologne, Prima Qualität, Glas	à 10 Gr.,	—	4 —
B. dito dito Secunda	—	—	3½ —
Aufser diesen empfehle ich noch folgende Sorten:			
Eau de Cologne extraff. No. 1. Glas	à 8 Gr.,	—	3 —
dito dito ff. No. 2.	—	—	2½ —
dito dito f. No. 3.	—	—	1½ —

Sämmtliche Sorten sind in Original-Kistchen mit Etiqueten zu 2 Flaschen und 6 Flaschen zu haben bei
G. F. Märklin, am Markt Nr. 1.

Das Lager sächsischer weisser Waaren u. feiner Stickereien von G. F. Schmidt, aus Plauen,

befindet sich zur d. s. Messe wieder, mit den neuesten Gegenständen der Mode ausgestattet, auf dem Brühl. Galkhaus zum Heibrunn, parterre.

Burchardt & Schultze aus Magdeburg

wohnen während der Jubilatemesse Brühl Nr. 511.

Die Tuch-Ausschnitt-Handlung

von
Carl Nüsser,

Petersstrasse, Nr. 68, Holbergs Haus,

empfiehlt sich mit ihrem Lager von niederländischen und andern Tuchen in allen Qualitäten; Sommertuchen in den neuesten und schönsten Farben, doppelt und einfach geköperten Casimirs & crü, unter Zusicherung solider Waare und möglichst billiger Preise.

Echtfarbige

Westen à Guirlands

empfiehlt als das Neueste

J. H. Meyer

Männichfaltige Neuheiten

in acht farbigen schönen Sommerstoffen und Tüchern, von verschiedenen Qualitäten und Preisen, für Damen und Herren
bietet mein gegenwärtiges Lager dar. Oftermesse 1856.

J. H. Meyer

S. C. Hoyer, Schneidermeister,

am Barfußpförtchen Nr. 168, dem Kaffeebaume gegenüber,

empfiehlt sein reiches Lager fertiger Westen, elastisch bearbeitet, welches die allerneuesten und feinsten Stoffe darbietet, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

H. C. Kuhlau aus Hamburg

empfiehlt sich mit einem besonders gut assortirten Lager von Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtabaken; ferner Korbstöpseln, Korksohlen, Kegellugeln von Pockholz, zinnernen Compositionsöhnen. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Capital-Gesuch. 1000 bis 1500 Thlr. sucht auf ein hiesiges Grundstück, gegen sichere Hypothek, zu 4 Procent Zinsen, sofort zu borgen.

D. Haubold jun.

Zu kaufen gesucht werden alte, jedoch noch fahrbare, Wagen aller Art. Auf schriftliche Anzeigen ertheilt Nachricht

H. G. Hermann, Windmühlengasse Nr. 852.

Zu kaufen gesucht wird ein Eimer Himbeeren-saft, wo möglich ohne Zucker, durch den Hausmann Hütter, in Nr. 171 am Markte.

Gesuch. Ein Markthelfer, der von seiner bisherigen Herrschaft besonders empfohlen wird, sucht für kommende Messen einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 412 und 13, erste Etage.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eignem Wagen, Extrapost, Sonntag oder Montag, den 18. d., nach Frankfurt a. M. und Paris direct fährt, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen Brühl Nr. 514, auf dem Comptoir.

Messvermuthung. Zwei elegant meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, 2te Etage vorn heraus, Reichstraße Nr. 404, vorzüglich für Bijouteriehändler passend, sind für künftige Michaeli- und folgende Messen zu vermietben, und das Nähere daselbst bei dem Hausmann zu erfahren.

Gewölbe - Vermiethung.

Für die nächste Michaeli- und folgende Messen ist im Salzgäßchen Nr. 406 ein Gewölbe mit Schreibstube und Zubehör anderweitig zu vermietben. Das Nähere beim Besitzer daselbst, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör, für 82 Thlr., ist zu vermietben und zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 271, eine Treppe hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

Öeffentliche Bekanntmachung.

Von der Anleihe der hiesigen ökonomischen Societät sind die Actien Nr. 15 und Nr. 41 ausgelooft worden. Die Inhaber derselben werden aufgefordert, zu Weihnachten 1835 das Capital und die Zinsen bis dahin gegen Rückgabe der Haupturkunden, nebst Zinsleihen und übrigen Zinscheinen, bei Vermeidung der in jenem ausgedrückten Nachtheile, abzuholen.
Leipzig, am 16. Mai 1835.

D. August Ludwig Rotheß,
Syndicus der Societät und Notar.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und Alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als Brillen, Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer, als auch in der elegantesten und neuesten Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, aromatische Fernrohre, Theaterperspective, sind jeder Zeit von mir selbst verfertigt und um die billigsten Preise zu haben. Bei Veränderung der Sehkraft können auch wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden. Abwesende Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und fäthlicher Unterricht für Brillenbedürftige. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig, 1830. In Commission bei Hrn. Buchhändler Reich und bei mir selbst für 2 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
in der Nähe des Theaters, an der Ecke des Brühls Nr. 317.

Für Juwelen, Perlen und colorirte Steine abt die höchsten Preise
Sam. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 518, nahe der Nicolaisstraße.

Verkauf. Ein Stuhlwagen mit Chaisenverdeck, noch in gutem Stande, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zum Verkauf in der Hainstraße Nr. 201.

Verkauf. Ein in bestem Zustande befindlicher, hinten in Federn hängender und mit Feder ausgeglichener Stuhlwagen, welcher ein- und zweispännig zu fahren ist, steht zum billigen Verkauf auf dem Georgenvorwerke.

Lehrling-Gesuch. Ein Schuhmacher, der sich diese Ostern von Dresden nach Taucha gewendet hat, sucht einen Lehrling, der das Schuhmacher-Handwerk zu lernen wünscht. Nähere Auskunft vor dem Grimma'schen Thore bei dem Dresdner Schuhmacher A. Dresler.

Pachtgesuch. Es wird eine Restauration, ein Gasthaus und ein Gasthof, in der Stadt oder außer derselben an einer frequenten Straße, zu pachten gesucht durch G. S. Stoll, Nr. 287.

Logisgesuch. Eine Familie sucht zu Michaeli eine Wohnung in der Stadt, Grimma'schen oder Peter's-Vorstadt, von 3 à 4 Stuben, nebst Zubehör, in der ersten oder zweiten Etage, zum Preise von 130—150 Thir. pr. Cour. Gefällige Anzeigen bittet man unter der Adresse C. C. bei Herrn J. G. Kühlhorn, Nicolaisstraße Nr. 752, abzugeben.

Zu verpachten ist die Benugung des diesjährigen Grauwurdes im Garten der Thomasmühle durch den Gärtner daselbst.

Wohnvermietung. Für nächste Michaeli- und folgende Messen ist ein groß schön Zimmer zu vermieten, und das Nähere deshalb Ritterstraße Nr. 686, eine Treppe hoch, im Hintergebäude, zu erfahren.

Wohnvermietung. Für nächste Michaelimesse sind Reichstraße Nr. 543, zwei Treppen hoch vorn heraus, einige anständig meubirte Zimmer mit Schlafcabinets zu vermieten, und ist daselbst ein Näheres zu erfahren.

Zu vermietben ist an einen oder zwei solide ledige Herren eine große, helle Stube mit Schlafkammer im Kupfergäßchen Nr. 661, im Hofe, vorne, rechts 2 Treppen hoch, wo das Nähere zu erfragen.

Zu vermietben ist von jetzt an in der Katharinenstraße eine geräumige, trockene Niederlage für 25 Thlr. durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermietben sind für künftige Messe im Bühl Nr. 526, neben dem Kranich, erste Etage, 2 Stuben mit Schlafbehältniß, welches lange Zeit als Verkaufslager gedient hat.

Abendunterhaltung.

Heute, Sonntag den 17. d., wird Unterzeichneter die Ehre haben, mit verschiedenen steierschen und österreichischen Nationalgesängen sich zu produciren, im Locale des Herrn Noack, im großen Joachimsthale. Anfang 8 Uhr.

Paul Schweizer, Alpensänger aus Steiermark.

Concert-Anzeige.

Heute, den 17. Mai, Concert im neuen Schützenhause vom vereinigten Musikchor. L. Märtenß.

Heute grosses Concert

in

Herrn Riedels Garten.

Concert im großen Kuchengarten heute von 2 Uhr an.
Bew. Händel.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, den 17. Mai, wird ein Chor Bergleute mit Concertmusik unterhalten: Um gütigen zahlreichen Besuch bittet C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Einladung. Heute, d. 17. d. M., werde ich ganz gutes und unverfälschtes Frankenhäuser Lagerbier (empfohlen durch den Herrn D. Maniske), welches an Güte jeder andern guten Bierart nichts nachgiebt, vom Fasse verschenken; so wie auch Thüringer Bratwürste, welche ich so eben erhalten habe, verspeisen. Um gütigen Besuch bittet

Reudnitz, den 15. Mai 1835.

Gottlob Hahnemann.

Anzeige.

Die seltene Menagerie von Europa der Madame Tourniaire, in welcher sich das Rhinoceros befindet, das einzige lebende und 5800 Pfd. schwere, nebst drei Elephanten, welcher bis jetzt in allen Hauptstädten, in Frankreich auf allen Theatern, in dem Stück des Königs von Siam sich auszeichnete. Die Menagerie ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet und nur bis zum 24. Mai zu sehen.



Madame Tourniaire

E. F. Koppelent's beliebte kaleidroskopische Verwandlungen



sind von früh bis Abends 10 Uhr mit vielen und ganz neuen interessanten Abwechslungen zu sehen. Bei Tage sind stündlich Darstellungen, in welchen die schönsten brillanten Tableaux mit raschen kaleidroskopischen Verwandlungen: Der Brand von Moskau und der so allgemein beliebte Seiltänzer vorkommen. Abends, präcis 9 Uhr, ist in der ersten Abtheilung: phantasmagorische Unterhaltung; in der zweiten kaleidroskopische Verwandlungen, mit vielen überraschenden Tableaux.

CYRCUS GYMNASTICUS



auf der Esplanade, am Petersthore.
 Heute, den 17. Mai: Zwei große Vorstellungen in der höhern Reikunst und Pan-
 tomime. Anfang der ersten Nachmittags punct 4 Uhr. Anfang der zweiten Abends
 8 Uhr. H. Wolff, Director.

Großes magisches indianisches Kunst-Theater.

Adolph Bils, königl. preuß. Hof-Künstler, ladet ein verehrungswürdiges Publicum ergebenst
 ein. Die Vorstellungen sind stets mit neuen Abwechslungen. Erste Abtheilung: magische
 und mechanische Experimente. Zweite Abtheilung: schwerer Equiliber, ausgeführt von der
 kleinen Wienerin. Dritte Abtheilung: indianische Tändeleien, ausgeführt von Herrn Schu-
 mann. Vierte Abtheilung: herkulische Kraftproben nach Kappo, ausgeführt von Carl Bils.
 Zum Schluß in jeder Vorstellung die große Metamorphose und Entthauptung. Der Eintrittspreis
 ist 6, 4 und 2 Gr. Die Eröffnung ist von Nachmittags 3 Uhr an. Jede Vorstellung dauert $\frac{1}{2}$ Stunden.
 Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a/M., Heidelberg und Straßburg. Zu erfragen
 im Hôtel de Pologne Nr. 346 parterre.

Verloren. Ein goldner Ring, in Form einer Schlange, durchbrochen und mit schwarzen
 Haaren ausgelegt, mit der Inschrift: „Nur Dir“, ist abhanden gekommen. Wer solchen beim
 Herrn Goldarbeiter Schleißner zurückgibt, erhält den Goldwerth als Belohnung.

Verloren wurde heute ein grüneidener Geldbeutel, mit ungefähr 1 Thlr. 16 Gr., vor dem
 Petersthore oder bis in die Mitte der Petersstraße. Den Finder bittet man wenigstens um die
 Rückgabe des Beutels auf dem Ransstädter Steinwege in Nr. 1039.
 Leipzig, den 16. Mai 1835.

Liegen geblieben ist am Mittwoch auf dem Markte, 5te Budenreihe, Nr. 148, von zwei
 Demoiselles ein Strickbeutel.

Zurückgelassen wurden ein Regenschirm, ein Packet mit baumw. Zeug, eins dergl.
 mit wollenem Zeug, 2 Börsen mit Geld, bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Vermisst wird seit einigen Tagen ein von blau und Goldperlen genähter Geldbeutel mit
 2 doppelten und einem einfachen Louisd'or, welcher letztere dem Ueberbringer zugesichert wird.
 Abzugeben beim Hausmann am Markte Nr. 171.

Gefunden wurden am 15. d. vor dem Grimma'schen Thore 3 Schlüssel, zusammengebun-
 den. Der Eigenthümer kann dieselben gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen im
 Gewölbe Nr. 611.

Dank. In Verbindung mit der traurigen Anzeige von dem Dahinscheiden unsers theuern,
 innigstgeliebten Bruders, Friedrich Traugott Eidner, an Freunde und Bekannte, bringen
 wir zugleich allen seinen Herren Collegen und Bekannten, besonders Herrn Hoppe, welcher uns
 mit seinem Beistand so hilfreich zur Seite stand, für die liebevolle Theilnahme und ehrenvolle
 Begleitung bei der Begräbnißfeier des Verewigten, unsern herzlichsten Dank dar. Möge die gütige
 Vorsehung ähnlichen Schmerz von Ihnen allen recht fern seyn lassen. Leipzig, den 16. Mai 1835.
 Carl Gottlieb Eidner, Buchbindermeister in Borna,
 und dessen Ehefrau.

* * * Wenn M.. H...., Decorationsmaler von hier, mir meine rechtmäßige
 Forderung von 6 Thlr. 12 Gr. für Logis und Kostgeld binnen hier und 8 Tagen nicht entrichtet,
 so werde ich ihn vor Gericht belangen lassen. Carl Kulich.

* * * Herrn A. E. Zieger, Mechanik-Gehilfen, diene auf seine gestrige Erwiderung zur
 Nachricht, daß ich es den Gerichten übergeben habe. Daß ich mich nicht geirrt und auch Nachsicht
 hatte, beweist schon die Aufforderung am vergangenen 13. März d. J. Die Rechnung beträgt,
 ohne die auf einem Tanzsaale zerbrochene Fenstertafel, welche ich für ihn bezahlte, und auch ohne
 die 22 Gr. von seinem Vater, 9 Thlr. 9 Gr. Darauf habe ich vom September v. J. bis zum
 Februar d. J. im Einzelnen 4 Thlr. 5 Gr. erhalten. C. E. Walter.

* * * Wer vorzüglich gut speisen, ein delicaat Glas bairisches Bier trinken und schnell und pünctlich bedient sein will, den ratthen wir zu Herrn Rosz in's grüne Schild zu geben.
Mehrere seiner Gäste.

Familien-Nachricht. Heute Nachmittag um zwei Uhr endigte unsere gute Ottilie ihr frommes, aber leidenvolles Leben in einem Alter von 23 Jahren und einem Monat. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese schuldige Anzeige und bitten um stilles Beileid.

Dem Wunsche der Verbliebenen gemäß, enthalten wir uns aller äußern Zeichen der Trauer.
Leipzig, den 15. Mai. Die Familie Sch.

Thorzettel vom 16. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Die Dreßner Diligence.

Hr. v. Buffière, Königl. franz. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, passirt durch.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Mad. Schröder-Deorient, f. sächs. Hof-Opern-Sängerin, a. Dresden, v. Hannover, passirt durch. Mad. Wittmann, v. Halle, v. i. Städtel. Hr. Musik-Dir. Schmidt, v. Me. in Nr. 111. Hr. Commerz-Rath Hermann, v. Schnebeck, im Hotel de Saxe. Hr. Rfm. Lädike, v. Köthen, in der Sonne. Hr. Stud. Pienz, v. hier, v. Köthen zurück. Hr. Cant. Kubel, v. Kiel, im Palm- baume. Hr. Stud. Witke, v. Stargard, unbestimmt.

Hr. Rfm. Wried u. Hr. Bang. Barenhardt, v. Braunschweig, im Ringe. Hr. Stud. Goh, v. Halle, im Blumenberge. Hr. Buchdr. Unger, v. Königsberg, im Gewandhause. Mad. Franke u. Dem. Serkamp, v. Bremen, im Hotel de Bas. Hr. Rfm. Steinthal, v. Köthen, in der Sonne.

Die Halberstädter Eilpost, 14 Uhr.

Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.

P e t e r s t h o r.

Hr. G. Rath Barth, v. Göttingen, im Hotel de Vol. Hr. Schausp. Dietrich, v. hier, v. Adorf zurück. Dem. Schulze, Schausp., v. Hof zurück. Hr. Obligstreifender Rosenfeld, v. Frankfurt a/M., im Einhorn.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. D. Unger, v. Wildensfeld, in Reichels Garten.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Die Dreßner reisende Post.

Hr. Steuer-Præcur. Müller, v. Bischofswerda, bei Wehle.

S a l l e' s c h e s T h o r. Vacat.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reisende Post, 17 Uhr.

Der Kropfschiller Post-Wagen, 18 Uhr.

Hr. Hauptm. v. Senf, v. Götha, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Ferber, v. Gera, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Stud. Bahr, v. hier, v. Schopau zurück. Hr. Rfm. Stephan, v. Leisnig, in Nr. 313. Hr. Oberst-Lieuten. v. Alpenleben, v. Koburg, im Hotel de Russie.

Auf der Anna-erger Post, um 7 Uhr: Hr. Stud. Kiebermann, v. hier, v. Schopau zurück, Hr. Rfm. Grebing, v. Chemnitz, im Rosenkranz, Hr. Rfm. Schüle, v. Bremen, im Hotel de Russie, Hr. Pastor Kiebermann, v. Schopau, unbest., Hr. Rfm. Pütz, v. Cadzau, bei Beising, Hr. Pastor Goh, v. Lang-Chursdorf, u. Hr. Fabr. Hauslein, v. Deyer, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r. Vacat.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Justiz-Commissär Doppe, v. Heiste, im Hotel de Vol. Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Schausp. Kläger, Hr. D. Partsch, Hr. Hochmann u. Mad. Treu, von Berlin, unbestimmt.

Hr. Partsch. Gabe, v. Hamburg, unbest. Hr. Buchdr. Hahn u. Hr. Cant. Jödicke, v. Hannover, im Fürstehause. Hr. Rfm. Martin, v. Jeshaj, in der Sonne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Dombt. v. Bodendousen, v. Merseburg, bei Döring. Hr. Ober-Amtm. Thielke, v. Freiburg, bei Hofr. Küting. Hr. D. Wacht, v. Merseburg, im deutschen Hause.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Ober-Lieuten. Reichsgraf v. Reichenbach v. Erfurt, p. s. t. durch, Hr. Refr. Lohmar, v. Köln, passirt durch, Hr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Bas, v. Hr. Musikal. Händler Bruster, v. Bonn, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. Weinbr. Claus, v. Dedenburg, bei Claus. Hr. Stud. Müller, v. hier, v. Schnebeck zurück. Hr. Buchdr. Wigandt, v. Dedenburg, bei W. v. Hr. Rfm. Götter, v. Auerbach, im Arm. Hr. Rfm. Kästler, v. Gera, im Hotel de Bas. Hr. Grim. Richter Otto, v. Zeitz, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. D. Geuthner, v. Altenburg, und Hr. Obligcommis. Kreye, v. Schnebeck, bei Kleppig. Mad. Hänel, von Schnebeck, in Nr. 113. Hr. Rfm. Jügen, v. Altenburg im d. Ronde. Hr. Rfm. Wiesel, v. Magdeburg, im Kranich.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r. Vacat.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Amtm. Richter, v. Zeitz, im Hotel de Vol. Hr. Hof-Buchdr. Seybruch, v. Dessau, unbestimmt.

Auf der Prädelschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Pischel-Kassler, v. Göttingen, bei Weber. Hr. Partsch. Krohn, v. Litna, pass. durch. Hr. OLS-Referend. v. Bülow v. Zeitz, pass. durch. Hr. Partsch. Gimes u. Hr. Rfm. Ostermann, v. Hamburg, passiren durch.

Hr. D. Bönick, v. Dresden, im Anker. Hr. Rentier Ritter, v. Giesleben im Adler.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Rf. Meyer u. Berner, v. Weimar, im Elephanten.

Hr. v. Römer, v. Gumburg, in St. Hamburg. Hr. OLS-Rath Luther, v. Naumburg, im Hotel de Pologne. Hr. Ser.-Amtm. Arnold, v. Osterfeld, im deutschen Hause.

P e t e r s t h o r.

Hr. Ober-Forstmeister v. Taubenhain, v. Gera, im deutscher Hause. Hr. Rfm. Ritzhiser, v. Eisenberg, bei Re. Hr. Kreis-Commiss. Reich, v. Plauen, in den 3 Königen. Hr. Rfm. Krugbauer, v. Zwickau, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Rfm. Schrenck, v. Dirschberg, im Hotel de Russie. Hr. Rfm. Winkler, v. Köhlitz, im gr. Schild.

Red. von G. P. 1.